

Umgang mit LGBTQIA+ spezifischen Themen in der Kinder- und Jugendarbeit

TOBIAS KALINKA

Ablauf

- Forschungsgegenstand
 - Fragestellung, Methodik, Durchführung
- Präsentation der Ergebnisse
- Conclusio
 - Zusammenfassung und Forschungsausblick
- Fragestellungen für die Diskussionsrunde

Forschungsgegenstand

- Hauptforschungsfrage:
 - „Wie gehen Professionist*innen der Kinder- und Jugendarbeit mit der Thematik LGBTQIA+ im beruflichen Kontext um?“
- Methoden / Forschung
 - 3 Leitfadeninterviews
- Online-Umfrage: Bedarfserhebung von 127 queeren Personen - Befragung über ihre Schulerfahrung

Ergebnisse der Expert*inneninterviews

- Empfehlungen über den Umgang mit der Thematik
 - Methoden und Herangehensweisen
- Schwierigkeiten und Herausforderungen
 - Belastungen und Gefahren



Methoden und Herangehensweisen



Offenheit, Transparenz
und Wertschätzung



Selbstreflexion,
Vertieftes Wissen über
queere Themen



Fortbildungen,
Seminare, Workshops



Kein Raum für
diskriminierende
Sprache oder
Handlungen

Schwierigkeiten & Herausforderungen

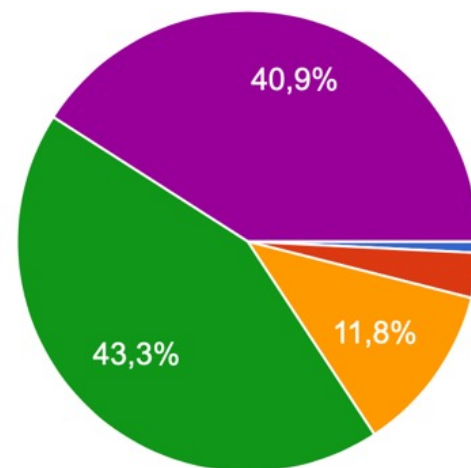
- Zusammenarbeit mit Fachkräften, die sehr ablehnend sind
- Stimmung gegen gesellschaftliche Entwicklung
 - Bemühungen werden falsch ausgelegt
 - Morddrohungen
 - Hetze
- Beratung als queere Person selbst
- Wichtig: Selbstfürsorge, Austausch

Ergebnisse der Online-Umfrage

- 73% der teilnehmenden Personen haben bereits Diskriminierung erlebt
- 76% gaben an, dass in der Schule keine LGBTQIA+ spezifischen Inhalte gelehrt wurden

Wie intensiv wurden diese Themen durchgenommen?

127 Antworten




- Intensiv - Ich habe viel über LGBTQIA+ spezifische Themen gelernt
- Ausreichend - Die Thematik wurde besprochen und grobes Wissen wurd...
- Mangelhaft - Diese Themen wurden kaum besprochen/Ich habe wenig dar...
- Fast gar nicht - Bis auf ein paar Erwähnungen wurde auf das Thema n...
- Gar nicht - Die Thematik wurde überhaupt nicht erwähnt oder gelehrt

Ergebnisse der Online-Umfrage

- 65,4% haben in der Schule Diskriminierungserfahrungen gemacht
- In Form von:
 - Verbale Diskriminierung, Hassrede
 - Mobbing, Cybermobbing
 - Physische Gewalt, Angriffe
 - Benachteiligung, Ungleichbehandlung
- Ausgehend von: Mitschüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Lehrkräften der Bildungseinrichtung

Ergebnisse der Online-Umfrage

- Kaum bis keine Anlaufstellen / Vertrauenspersonen
 - 38% - Niemanden
 - 45% - Nicht getraut nachzufragen, sich zu informieren
- Wünsche:
 - Angepasster Sexualkundeunterricht
 - Gendergerechte inklusive Sprache
 - Genderneutrale Toiletten und Umkleieräume
 - Strengere Hausregeln
 - Stärkeres Vorgehen gegen queer-feindliches Verhalten



„Den Leuten klarmachen, dass es normal ist. Fehlverhalten sanktionieren. Ein angstfreies Klima schaffen, in dem jeder, ohne auch nur darüber nachdenken zu müssen, ob er denn akzeptiert/gewollt/geliebt ist, gleichberechtigt aufwachsen und vielleicht sogar die Hauptrolle in seinem eigenen „High School Musical“ spielen kann. In der Mensa sitzen, 16 sein und die erste Liebe sitzt auf dem eigenen Schoß, von Freunden umgeben, denen das Anderssein nicht mal auffällt. In der Mitte der Gesellschaft. Ganz normal, das was für Andere selbstverständlich ist. Das wäre schön.“

Conclusio

- Zusammenfassung der Ergebnisse
 - Umgang: Wertschätzung, Offenheit, vertieftes Wissen, Selbstreflexion
 - Online-Umfrage: queere Personen sind Diskriminierung ausgesetzt
 - LGBTQIA+ spezifische Inhalte werden kaum oder nur selten aufgegriffen
 - Interview: Junge aus der Wohngemeinschaft – ähnliche Erfahrungen
- Forschungsausblick:
 - Ausweitung und Finanzierung der Forschung
 - Investition in Sensibilisierung, Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit

Fragestellungen:

- Was braucht es, um den Betroffenen die Angst zu nehmen, Unterstützung aufzusuchen?
- Wie können Angebote attraktiver für junge Menschen gemacht werden?
- Wie können Kinder und Jugendliche bestmöglich vor diskriminierenden Handlungen geschützt werden?

DANKE für eure Aufmerksamkeit!